

# Das Buch Daniel - Nummer einhundertneunundvierzig

## *Das Geheimnis Gottes offenbart: Die Vereinigung von Göttlichkeit und Menschheit*

Jeff Pippenger  
2024-03-21

Wir haben die in Vers 40 des elften Kapitels des Buches Daniel dargestellte Geschichte betrachtet. Nun wenden wir uns der inneren Geschichtslinie innerhalb dieses Verses zu, die die Geschichte des protestantischen Horns des Tieres aus der Erde darstellt. Wir verwenden die Vereinigung der zwei Stäbe Hesekiels in Kapitel 37 als Bezugspunkt, um das Geheimnis Gottes zu identifizieren, das Christus vollzieht, indem er bei der Ankunft des dritten Engels seine Gottheit mit der Menschheit vereint. Linie auf Linie wurde die Botschaft des Geheimnisses Gottes, die Johannes als während des Ertörens der siebten Posaune vollendet identifizierte, vom Apostel Paulus eigens an Laodizea gesandt. Das Zeugnis Hesekiels, Johannes' und des Paulus steht mit demselben Geheimnis Gottes in Einklang, das in der Botschaft von Jones und Waggoner im Jahr 1888 dargestellt wurde, nämlich der Botschaft an Laodizea.

Denn ich will, dass ihr wisst, welcher großen Kampf ich um euch habe und um die in Laodizea und um alle, die mein Angesicht leibhaftig nicht gesehen haben; damit ihre Herzen getröstet und in Liebe zusammengefügt werden und zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses gelangen, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, des Vaters und Christi; in welchem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind. Kolosser 2,1–3.

Das Werk der Versöhnung, das Zusammenfügen der zwei Stäbe der Göttlichkeit und der Menschheit, begann, als der dritte Engel erschien; doch Paulus spricht von der endgültigen und vollkommenen Erfüllung des Zusammenfügens der zwei Stäbe, das das Geheimnis Gottes ist. Daher identifiziert er die Botschaft als die Botschaft an Laodizea, die zuerst 1856 kam, dann 1888 wiederholt wurde und schließlich am 11. September 2001 ihre vollkommene Erfüllung fand. Paulus beschreibt den Tempel in zweifacher Weise, als er das Geheimnis Gottes darlegte, das beim Ertönen der siebten Posaune vollendet werden sollte. Er teilt dieses Geheimnis in ein Haupt und einen Leib.

Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde: er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe. Denn es gefiel dem Vater, dass in ihm die ganze Fülle wohne; und durch ihn, indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes, alles mit sich zu versöhnen; durch ihn, sage ich, sei es, was auf Erden, oder was in den Himmeln ist. Auch euch, die ihr einst entfremdet wart und in eurer Gesinnung durch böse Werke feindlich gesinnt, hat er jetzt versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unanklagbar vor sein Angesicht zu stellen; wenn ihr nur im Glauben bleibt, gegründet und fest, und euch nicht abbringen lässt von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt und das aller Kreatur unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich,

Paulus, geworden bin; der ich mich jetzt in meinen Leiden um euretwillen freue und an meinem Fleisch das ergänze, was an den Bedrängnissen Christi noch aussteht, um seines Leibes willen, welcher die Gemeinde ist; deren Diener ich geworden bin nach der Haushalterschaft Gottes, die mir für euch gegeben ist, um das Wort Gottes zur Erfüllung zu bringen. Kolosser 1,18–25.

Christus ist das Haupt, dem in allem der Vorrang zukommt, und seine Gemeinde ist der Leib. Zusammen stellen Haupt und Leib die Verbindung von Gottheit und Menschheit dar, und eine weitere wichtige Tatsache wird ebenfalls aufgezeigt. Das Verhältnis von Haupt und Leib ist, dass dem Haupt der Vorrang vor dem Leib zukommt. Beim Menschen, der im Ebenbild Gottes geschaffen wurde, sollen die höheren Kräfte (das Haupt) über die niedrigeren Kräfte (den Leib) herrschen. Zusammen bilden sie ein Wesen, oder, in der Terminologie des Tempels, den Johannes messen sollte, stellen sie das Heilige (die Menschheit, der Leib) und das Allerheiligste (die Gottheit, das Haupt) dar. Wie diese beiden zu „einem Stab“ oder zu einem Leib zusammengefügt werden, ist das Werk der „Versöhnung“. Paulus fährt fort:

Dessen Diener bin ich geworden, gemäß dem Auftrag Gottes, der mir für euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu erfüllen; das Geheimnis nämlich, das von Zeitaltern und Generationen her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen offenbart worden ist; denen Gott kundtun wollte, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit; den wir verkündigen, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen in Christus Jesus vollkommen darzustellen; dafür arbeite ich auch, mich abmühend gemäß seiner Kraft, die mächtig in mir wirkt. Kolosser 1,25–29.

Die Vollkommenheit der Hundertvierundvierzigtausend, die „jeden Menschen vollkommen in Christus“ darstellt, ist das „Geheimnis Gottes“, das die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit ist, oder, wie Paulus es ausdrückt, ist „Christus in“ der Menschheit „die Hoffnung der Herrlichkeit“. In den Tagen des Erklings der siebten Posaune wird dieses Geheimnis vollendet. Wenn Hesekiel jene Verbindung identifiziert, verwendet er zwei Stäbe, einen für das Nordreich und einen für das Südreich, um das symbolische Bindeglied zu kennzeichnen, das den Tempel durch die Zahl „Sechsendvierzig“ darstellt. Der Stab des symbolischen Bindeglieds „Sechsendvierzig“ soll mit dem symbolischen Bindeglied „Zweihundertzwanzig“ verbunden werden.

Zweihundertzwanzig ist das Symbol der Vereinigung von Gottheit und Menschheit. Von der Veröffentlichung der King-James-Bibel im Jahr 1611 bis zur ersten Darlegung von Millers Botschaft im Jahr 1831 sind es zweihundertzwanzig Jahre. Danach folgte 1833 die Veröffentlichung der Botschaft im Vermont Telegraph. Millers Botschaft war die Formalisierung der Zunahme an Erkenntnis, die aus der Bibel gewonnen wurde, als das Buch Daniel im Jahr 1798 entsiegelt wurde. Am Anfangsdatum 1611 wurde ein göttliches Dokument veröffentlicht, und am Enddatum 1831 gab es eine menschliche Veröffentlichung, die auf der 1798 entsiegelten göttlichen Wahrheit beruhte.

Diese drei Daten repräsentieren nicht nur zweihundertzwanzig Jahre, sondern auch die Struktur des hebräischen Wortes „Wahrheit“, das dadurch entsteht, dass der erste, der dreizehnte und der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets zusammengefügt werden, um das Wort „Wahrheit“ zu bilden. Eine göttliche Veröffentlichung am Anfang und eine menschliche Veröffentlichung am Ende; und 1798 steht für eine Zunahme an Wissen, die eine Klasse böser Personen offenbar machen würde, die dieses Wissen ablehnten und damit den dreizehnten Buchstaben repräsentierten, der ein Symbol der Rebellion ist. Diese Verbindung von zweihundertzwanzig Jahren wurde in der Bewegung des ersten Engels begründet, und die Bewegung des dritten Engels liefert ein zweites Zeugnis.

Im Jahr 1776 wurde das göttliche Dokument, die Unabhängigkeitserklärung, veröffentlicht, und zweihundertzwanzig Jahre später, im Jahr 1996, wurde ein menschliches Dokument, die Zeitschrift „The Time of the End“, veröffentlicht. Das menschliche Dokument ging aus der Zunahme der Erkenntnis hervor, die zur Zeit des Endes im Jahr 1989 hervorgebracht wurde und die, wie im Jahr 1798, eine Rebellion gegen die durch die Unabhängigkeitserklärung repräsentierte göttliche Botschaft hervorbrachte. Die Zunahme der Erkenntnis im Jahr 1996 kennzeichnete die Zukunft Amerikas dahingehend, dass es beim bald kommenden Sonntagsgesetz die Freiheit und Unabhängigkeit verlieren wird, die es 1776 proklamiert hatte. Dies liefert einen zweiten Zeugen dafür, dass die Zahl zweihundertzwanzig die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit darstellt, und dieser zweite Zeuge wurde mit der Unterschrift „Wahrheit“ dargelegt und wurde durch einen ersten Zeugen in der Geschichte des ersten Engels (der Erste) und durch den zweiten Zeugen in der Geschichte des dritten Engels (der Letzte) repräsentiert.

1776 markierte auch den Beginn einer Periode, die dem eigentlichen Beginn des Tieres aus der Erde als dem sechsten Königreich der biblischen Prophetie vorausging. In jener Vorbereitungsperiode wurde die Signatur der Wahrheit abermals erkennbar: 1776 markierte den Beginn der Vereinigten Staaten, und 1798 markierte den Beginn der Vereinigten Staaten als des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie. Zwischen jenem Beginn und jenem Ende markierte 1789 den Mittelbuchstaben, als dreizehn Kolonien die Verfassung ratifizierten. Jedes der drei Daten stellt das "Sprechen" der Vereinigten Staaten dar: mit der Unabhängigkeitserklärung 1776, der Verfassung 1789 und den Alien and Sedition Acts 1798. Diese Geschichte umfasst zweiundzwanzig Jahre, was einem Zehnten, also einem Zehntel von zweihundertzwanzig, entspricht; daher stellt sie auch ein Symbol für die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit dar.

Seine Darstellung ist die Geschichte des Tieres aus der Erde, das als Lamm (Göttlichkeit) beginnt und als Drache (Menschheit) endet. 1776 beginnt mit der Unabhängigkeitserklärung, die die Göttlichkeit markiert, und die Alien and Sedition Acts repräsentieren die Menschheit; und in jenen zweiundzwanzig Jahren, die dem Beginn der Herrschaft des Tieres aus der Erde als dem sechsten Königreich der biblischen Prophetie vorausgingen, wird der Übergang vom Lamm zum Drachen vorgebildet.

Der Beginn der zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre des Gerichts gegen das südliche Königreich Juda steht in Verbindung mit dem Beginn der zweitausenddreihundert Jahre aus Daniel, Kapitel

acht, Vers vierzehn. Das Niedertrampeln des Heiligtums und des Heeres in Juda begann 677 v. Chr., und die Prophezeiung der zweitausenddreihundert Jahre begann zweihundertzwanzig Jahre später, im Jahr 457 v. Chr. Der Stab des südlichen Königreichs Juda ist durch das Symbol der Sechsendvierzig mit dem nördlichen Königreich verknüpft und durch das Bindeglied der Zweihundertzwanzig auch mit den zweitausenddreihundert Jahren verbunden.

Paulus erklärte, Diener der Haushaltung Gottes zu sein, und definierte dann die Haushaltung, deren Diener er war, als das Geheimnis Gottes, das Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit, ist. Auf diese Wahrheit geht er weiter ein, wenn er an Timotheus schreibt.

Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist offenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit. 1. Timotheus 3,16.

Paulus sagt hier, dass das Geheimnis der Gottseligkeit Gott ist, der im Fleisch offenbar geworden ist. Gott ist das Haupt, und das Fleisch ist der Leib. Das Geheimnis der Gottseligkeit ist Christus im Gläubigen; es ist die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit. Paulus verwendet auch die Metapher der Ehe, wie es auch Hosea tat.

Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinen Gebeinen. Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies ist ein großes Geheimnis; ich aber rede von Christus und der Gemeinde. Epheser 5,30–32.

Im siebenunddreißigsten Kapitel, als Ezechiel den Bund der letzten Tage identifiziert, nämlich den erneuerten Bund mit denen, die als die hundertvierundvierzigtausend bezeichnet werden, gibt er eine Veranschaulichung des Zusammenfügens zweier Hölzer. Diese zwei Hölzer umfassen Zeile um Zeile Hosea und die paulinische Ehemetapher. Wenn sie zusammengefügt wurden, sollten sie nicht länger zwei Völker sein, sondern auf ewig ein Volk.

Und ich werde sie zu einem einzigen Volk machen im Land, auf den Bergen Israels; und ein König soll über sie alle König sein; und sie sollen nicht mehr zwei Nationen sein, noch sollen sie jemals wieder in zwei Königreiche geteilt werden. Auch sollen sie sich nicht mehr verunreinigen mit ihren Götzen, noch mit ihren Greueln, noch mit irgendeiner ihrer Übertretungen; sondern ich werde sie retten aus all ihren Wohnorten, in denen sie gesündigt haben, und werde sie reinigen; so werden sie mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein. Hesekiel 37,22–23.

Die Vereinigung bei Hesekiel kennzeichnet, wann sie nicht mehr geteilt sind und auch nicht länger sündigen, wenn sie gereinigt sind und wenn Gott ihr einziger Gott ist und sie nur einen König haben. Am 22. Oktober kam der Bote des Bundes plötzlich in den Tempel, um sein Volk zu "reinigen". Er kam, um ein Königreich zu empfangen, dessen Volk laut Petrus dann ein Reich von Priestern und Königen sein sollte. An diesem Datum kam auch der Bräutigam zur Hochzeit, was das Geheimnis ist, das Paulus und Hosea benennen und das die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit darstellt. Johannes stellt fest, dass das Geheimnis, das Paulus als "Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit" bezeichnet, in den Tagen des Ertönens des siebten Engels vollendet

würde.

Aber in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er anfangen wird, in die Posaune zu blasen, wird das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen Knechten, den Propheten, kundgetan hat. Offenbarung 10,7.

Der siebte Engel ist das dritte Wehe, das am 11. September 2001 eintraf. Der siebte Engel begann zu posaunen, als der dritte Engel in der Geschichte von 1844 auftrat, und zwar fortan; doch die Rebellion von 1863 verhinderte die Vollendung des Werkes. Am 11. September 2001 kam der dritte Engel, und die siebte Posaune begann erneut zu erschallen, und diesmal soll das „Geheimnis Gottes“ „vollendet“ werden. Dieses „Geheimnis“ ist die Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit, die die Hundertvierundvierzigtausend hervorbringt, die dann zu Gottes Feldzeichen und Heer werden. Aus diesem Grund beginnt das siebenunddreißigste Kapitel des Ezechiel damit, dass Ezechiel in ein Tal voller toter, dürrer Gebeine geführt wird. Diese Gebeine stellen den laodizäischen Adventismus am 11. September 2001 dar, und aus diesem Grund richtet Paulus sein Evangelium vom Geheimnis Gottes an die Laodizäer.

Denn ich will, dass ihr wisst, welcher großen Kampf ich um euch habe und um die in Laodizea und um alle, die mein Angesicht leibhaftig nicht gesehen haben; damit ihre Herzen getröstet und in Liebe zusammengefügt werden und zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses gelangen, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, des Vaters und Christi; in welchem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind. Kolosser 2,1–3.

Dies ist auch die Beschreibung, die Schwester White mit den toten, dürrer Gebeinen bei Ezechiel in Verbindung bringt.

Aber nicht nur trifft dieses Gleichnis von den dürrer Knochen auf die Welt zu, sondern auch auf jene, die mit großem Licht gesegnet worden sind; denn auch sie sind wie die Skelette des Tales. Sie haben die Gestalt von Menschen, das Gerüst des Körpers; aber sie haben kein geistliches Leben. Doch das Gleichnis belässt die dürrer Knochen nicht bloß zu menschlichen Formen zusammengefügt; denn es genügt nicht, dass Glieder und Züge in Symmetrie stehen. Der Odem des Lebens muss die Leiber beleben, damit sie aufrecht stehen und in Tätigkeit treten. Diese Knochen stellen das Haus Israel dar, die Gemeinde Gottes, und die Hoffnung der Gemeinde ist der belebende Einfluss des Heiligen Geistes. Der Herr muss über die dürrer Knochen hauchen, damit sie leben.

Der Geist Gottes muss mit seiner belebenden Kraft in jedem menschlichen Wesen sein, damit jeder geistliche Muskel und jede Sehne in Tätigkeit ist. Ohne den Heiligen Geist, ohne den Odem Gottes, gibt es Stumpfheit des Gewissens, Verlust des geistlichen Lebens. Viele, die ohne geistliches Leben sind, haben ihre Namen in den Kirchenbüchern, aber sie sind nicht im Lebensbuch des Lammes geschrieben. Sie mögen der Kirche angeschlossen sein, aber sie sind nicht mit dem Herrn vereint. Sie mögen eifrig in der Erfüllung einer gewissen Reihe von Pflichten sein und als lebendige Menschen gelten; aber viele gehören zu denen, die 'den Namen haben, dass sie leben, und sind tot.'

Wenn es nicht eine echte Bekehrung der Seele zu Gott gibt; wenn nicht der Lebenshauch Gottes die Seele zum geistlichen Leben belebt; wenn nicht die Bekenner der Wahrheit von himmelgeborenem Grundsatz geleitet werden, sind sie nicht aus dem unvergänglichen Samen geboren, der lebt und in Ewigkeit bleibt. Wenn sie nicht auf die Gerechtigkeit Christi als ihre einzige Sicherheit vertrauen; wenn sie nicht seinen Charakter nachahmen, in seinem Geist arbeiten, sind sie nackt, sie haben nicht das Gewand seiner Gerechtigkeit an. Die Toten werden oft für die Lebenden ausgegeben; denn die, die das, was sie Errettung nennen, nach ihren eigenen Vorstellungen zustande bringen, haben nicht Gott, der in ihnen wirkt, beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

"Diese Gruppe wird treffend durch das Tal der dürren Gebeine dargestellt, das Hesekeel in einer Vision sah." Review and Herald, 17. Januar 1893.

Die Laodizea-Botschaft wurde dem Adventismus erstmals 1856 verkündigt, eben in jenem Jahr, in dem der Herr das fortschreitende Licht über die „sieben Zeiten“ aus 3. Mose, Kapitel 26, erschloss. Die Botschaft von 1856, bestehend aus einer inneren Botschaft, die zur Buße aufruft, und einer äußeren prophetischen Botschaft, wurde 1863 verworfen. Die Laodizea-Botschaft vom Geheimnis „Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit“ wurde 1888 von den Ältesten Jones und Waggoner erneut verkündigt, und diese Botschaft wurde von Schwester White ebenfalls als die Botschaft an Laodizea bezeichnet.

Linie auf Linie betrachtet, beginnt Hesekeel, Kapitel siebenunddreißig, damit, dass Hesekeel geistlich an den 11. September 2001 versetzt wird, wo ihm ein Blick auf den laodizäischen Adventismus gewährt wird, der in Sünden und Übertretungen tot ist. Ihm wird aufgetragen, zwei voneinander unterschiedene prophetische Botschaften zu verkündigen. Die erste bewirkt ein Zusammenfügen, doch die Leiber sind noch tot. Die zweite Weissagung ruft dazu auf, dass die Botschaft der "vier Winde" den Gebeinen Leben einhauche. Die Botschaft der vier Winde ist die Versiegelungsbotschaft der Hundertvierundvierzigtausend, die vier Engel identifiziert, welche die vier Winde zurückhalten. Schwester White bezeichnet jene vier Winde als ein "zorniges Pferd", das sich loszureißen sucht, weil es zurückgehalten wird. Das zornige Pferd des Islam sucht, sich loszureißen und Tod und Zerstörung auf seinem Weg zu bringen, wie es am 11. September 2001 tat, und es wird beim bald kommenden Sonntagsgesetz erneut losgelassen werden.

Jene Botschaft vereint die Toten zu einem Heer, das auf seinen Füßen steht. Dieses Heer wird als Antwort auf die Botschaft des siebten Engels aufgerichtet, denn in den Tagen des Ertönens des siebten Engels wird das Geheimnis der Ehe der Hundertvierundvierzigtausend mit Christus vollendet werden.

Dann wird Ezekeel das Zusammenfügen zweier Stäbe gezeigt, die zu einem Volk werden. Diese beiden Stäbe sind das nördliche Königreich Israel und das südliche Königreich Juda, die am Ende ihrer gemeinsamen Zeiten der Zerstreung von zweitausendfünfhundertzwanzig Jahren zu einem Volk vereinigt werden. Ihr gemeinsames Ende führt zu einem geistlichen Tempel, der durch die sechsundvierzig Jahre am Anfang und am Ende der gemeinsamen Zeiten der Zerstreung dargestellt wird.

Wir werden diese Betrachtung im nächsten Artikel fortsetzen.

'Und sie standen früh am Morgen auf und zogen hinaus in die Wüste von Tekoa; und als sie auszogen, stellte sich Joschafat hin und sprach: Hört mir zu, Juda und ihr Einwohner Jerusalems! Glaubt an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr bestehen; glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen. 2. Chronik 20,20.'

"Glaubt an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr bestehen; glaubt seinen Propheten, so wird es euch gelingen.'

Jesaja 8,20. „Zum Gesetz und zum Zeugnis! Wenn sie nicht gemäß diesem Wort reden, liegt es daran, dass kein Licht in ihnen ist.“

Zwei Texte werden hier dem Volk Gottes vorgelegt: zwei Bedingungen für den Erfolg. Das von Jehova selbst gesprochene Gesetz und der Geist der Weissagung sind die beiden Quellen der Weisheit, um Sein Volk in jeder Erfahrung zu leiten. 5. Mose 4,6. 'Das ist eure Weisheit und euer Verständnis vor den Augen der Völker, die sagen werden: Gewiss, dieses große Volk ist ein weises und verständiges Volk.'

Das Gesetz Gottes und der Geist der Weissagung gehen Hand in Hand, um die Gemeinde zu leiten und zu beraten, und sooft die Gemeinde dies anerkannt hat, indem sie Seinem Gesetz gehorchte, wurde der Geist der Weissagung gesandt, um sie auf dem Weg der Wahrheit zu führen.

Offenbarung 12,17. "Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben." Diese Prophezeiung weist klar darauf hin, dass die Überrestgemeinde Gott in seinem Gesetz anerkennen und die prophetische Gabe besitzen wird. Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes und der Geist der Weissagung haben das wahre Volk Gottes immer ausgezeichnet, und die Prüfung erfolgt gewöhnlich anhand gegenwärtiger Erscheinungen.

Zu Jeremias Zeiten hatten die Menschen keinerlei Zweifel an der Botschaft von Mose, Elia oder Elisa; doch die Botschaft, die Gott an Jeremia sandte, stellten sie in Frage und legten sie beiseite, bis ihre Kraft und Macht vergeudet waren und es kein anderes Heilmittel mehr gab, als dass Gott sie in die Gefangenschaft führte.

"Ebenso hatten die Menschen zur Zeit Christi gelernt, dass die Botschaft Jeremias wahr war, und sie redeten sich ein, dass sie, wenn sie in den Tagen ihrer Väter gelebt hätten, seine Botschaft angenommen hätten; zugleich aber wiesen sie die Botschaft Christi zurück, von dem alle Propheten geschrieben hatten."

Als die dritte Engelsbotschaft in der Welt aufkam, die der Gemeinde das Gesetz Gottes in seiner Fülle und Kraft offenbaren soll, wurde auch die prophetische Gabe sogleich wiederhergestellt. Diese Gabe hat bei der Entwicklung und dem Voranbringen dieser Botschaft eine sehr bedeutende Rolle gespielt.

"Sooft in Bezug auf die Auslegungen der Heiligen Schrift und die Arbeitsmethoden Meinungsverschiedenheiten aufkamen, die geeignet waren, den Glauben der an die Botschaft

Glaubenden zu erschüttern und zu Uneinigkeit im Werk zu führen, hat der Geist der Weissagung die Lage stets erhellt. Er hat der Gemeinschaft der Gläubigen immer Einheit im Denken und Harmonie im Handeln gebracht. In jeder Krise, die im Zuge der Entwicklung der Botschaft und des Wachstums des Werkes auftrat, haben diejenigen gesiegt, die standhaft am Gesetz Gottes und am Licht des Geistes der Weissagung festhielten, und das Werk ist in ihren Händen gediehen." Loma Linda Messages, 34.